Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **62 (1944)**

Heft 109

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bern
Mittwoch, 10. Mai
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mercredi, 10 mai
1944

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62me année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 109

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): *Schweiz:* jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — *Ausland:* Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft": Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone no (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): *Suisse:* un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — *Etranger:* Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique" ou à „La Vita economica": 8 fr. 30.

N° 109

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung einer im Elektro-Installationsgewerbe vereinbarten Erhöhung der am 5. März 1943 allgemeinverbindlich erklärten Teuerungs- und Kinderzulage. Demande d'attribution de force obligatoire générale à un relèvement convenu dans la branche des installations électriques de l'allocation de renchérissement et de l'allocation pour enfants décrétées d'application générale obligatoire en date du 5 mars 1943. Domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale ad un aumento convenuto nel ramo istallazioni elettriche dell'indennità di rincaro e dell'indennità per figli dichiarate d'applicazione obbligatoria generale il 5 marzo 1943.
Domicilium AG., Zürich.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Provisorische Einschränkungen usw. im Auslandpostverkehr.
Verkehrseinstellung der öffentlichen Automobil- und Trolleybuslinien am 18. Mai 1944. Suspension des services publics d'automobiles et de trolleybus le 18 mai 1944. Sospensione del servizio sulle linee automobilistiche e di trolleybus pubbliche il 18 maggio 1944.
Sonderheft Nr. 45: Die schweizerische Sozialgesetzgebung 1942. Supplément no 45: La Législation sociale de la Suisse en 1942.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am **Mittwoch** und am **Samstag** veröffentlicht. Die Aufträge müssen spätestens **Mittwoch, morgens um 8 Uhr,** bezw. am **Freitag um 12 Uhr,** beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstr. 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, à Berne, au plus tard à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi.

Konkurseröffnungen

(SchKG. 231, 232) (VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich *Konkursamt Enge-Zürich* (446²)

Gemeinschuldnerin: Erbschaft des Seiler J., Handel in Weinen, Spirituosen, Landesprodukten und Kolonialwaren, Seestrasse 334, Zürich 2 (gewesener Firmainhaber: Josef Leonz Seiler-Koch, geb. 1870, von Fischbach-Göslikon [Aargau], wohnhaft gewesen Seestrasse 334 in Wollishofen-Zürich 2).
Eigentümer folgender Grundstücke: Wohnhaus «Zur Post» in Weinfelden, unter Nr. 385 für Fr. 127 000 assekuriert, mit 6 a 7 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum, Parzelle Nr. 535, und 9 a Wald im Schweiel-Fischbach, Grundbuchkreis Bremgarten, Interimsregister Nr. 631.
Datum der Konkurseröffnung: 3. Mai 1944.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag den 19. Mai 1944, 14 Uhr, im Bahnhofbuffet Enge, Gesellschaftszimmer 1. Stock, in Zürich 7.
Eingabefrist: bis 10 Juni 1944, für Dienstbarkeiten bis 31. Mai 1944.

Kt. Zürich *Konkursamt Hottingen-Zürich* (383¹)

Gemeinschuldnerin: Econom Kühlschrank AG. in Liq., Fabrikation von und Handel mit Kühlschränken aller Art, Wilfriedstrasse 19, in Zürich 7.
Datum der Konkurseröffnung: 21. März 1944.
Summarisches Verfahren im Sinne von Artikel 231 SchKG.
Ende der Eingabefrist: 15. Mai 1944.

Kt. St.Gallen *Konkursamt St.Gallen* (447²)

Erste Auskündung

Gemeinschuldnerin: Keller & Co. E., Gold- und Politurleisten, Spiegel-, Rahmen- und Portraitsfabrik, Rosenheimstrasse 2, St. Gallen.
Konkurseröffnung: 2. Mai 1944.
Ordentliches Verfahren, gemäss Artikel 232 BG.
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch den 24. Mai 1944, 10 Uhr, im Zimmer 103, Hauptbahnhofgebäude, St. Gallen.
Eingabefrist für Forderungen: bis 12. Juni 1944.
Eingabefrist für Dienstbarkeiten: bis 3. Juni 1944, betreffend nachbezeichnete Liegenschaft der Gemeinschuldnerin: Parzelle Nr. 14 Fahrikgebäude und Schopf mit 1145,2 m² Gebäudegrundfläche und Boden, an der Rosenheimstrasse 2, St Gallen.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.) (L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich *Konkursamt Wiedikon-Zürich* (443)

Ueber Schust Fritz, geb. 1877, von Genf, Wirt, dato wohnhaft Aemtlerstrasse 35, Zürich 3, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 23. März 1944 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters am 2. Mai 1944 mangels Aktiven eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 20. Mai 1944 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 500 leistet (Nachbezugsrecht vorbehalten), wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Zürich *Konkursamt Riesbach-Zürich* (420¹)

Ueber die Kommanditgesellschaft Sidler & Co., Handel mit Waren aller Art, Hallenstrasse 10, Zürich 8, ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 22. März 1944 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung vom 25. April 1944 mangels Aktiven eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 13. Mai 1944 die Durchführung des Konkursverfahrens verlangt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 500 leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. St.Gallen *Konkursamt St.Gallen* (448)

Gemeinschuldner: Ziegler Walter, Fabrikation von Waschmitteln, Holz- und Kohlenhandel (Torfausheutung), Ulmenstrasse 3, St. Gallen.
Konkurseröffnung: 1. März 1944.
Datum der Einstellungsverfügung: 10. Mai 1944.
Einsprachefrist: bis 22. Mai 1944.
Falls nicht ein Gläubiger die Durchführung des Konkurses verlangt und für die Kosten eine Sicherheit von Fr. 400 leistet, wird das Verfahren geschlossen.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268) (LP. 268)

Ct. de Neuchâtel *Office des faillites, Neuchâtel* (444)

La liquidation de la faillite de Seinet fils société anonyme, Rue des Epancheurs 6, à Neuchâtel, a été clôturée par ordonnance du président du Tribunal I, rendue le 3 mai 1944.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Verlängerung der Nachlasstundung — Prorogation du sursis concordataire

(SchKG. 295, Abs. 4) (LP. 295, al. 4)

Kt. Solothurn *Richteramt Olten-Gösgen, Olten* (445)

Das Amtsgericht von Olten-Gösgen hat unterm 8. Mai 1944 die der Firma Zeier & Co., Wein- und Mineralwasserhandlung, in Olten, am 9. Februar 1944 bewilligte Nachlass-Stundung um einen Monat, d. h. bis Freitag den 9. Juni 1944, verlängert.

Olten, den 8. Mai 1944.

Der Gerichtsschreiber:
Bloch.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

5. Mai 1944. Wärmesparring.

Alfred von Allmen, in Bern. Inhaber dieser Firma ist Alfred Albert von Allmen, von Lauterbrunnen, in Bern. Fabrikation und Vertrieb eines Wärmesparringes. Greyerzstrasse 28.

5. Mai 1944. Möbelschreinerei.

Franz Sproll, in Gasel, Gemeinde Köniz, Möbelschreinerei (SHAB. Nr. 68 vom 24. März 1942, Seite 677). Die Unterschrift des Einzelprokuristen Gustav Aimé Otto Heiz-Feybli ist erloschen.

5. Mai 1944. Radio usw.

Radio-Center, R. Frauenfelder, in Bern. Inhaber dieser Firma ist Reinhard Frauenfelder, allié Pfister, von Winterthur, in Bern. Import und Export von Radios und elektrischen Apparaten. Morillonstrasse 15.

6. Mai 1944. Buchdruckerei usw.

Hallwag Aktiengesellschaft (Hallwag Société Anonyme), in Bern, Buchdruckerei usw. (SHAB. Nr. 63 vom 16. März 1939, Seite 550). Aus dem Verwaltungsrat ist infolge Todes ausgeschieden der Präsident Ernst Ramseyer. In der Generalversammlung vom 22. April 1944 wurden neu in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Erwin Ramseyer, von Bowil, in Bern, und Dr. Hermann Saemann, von Delémont, in Aarau; sie sind nicht zeichnungsberechtigt. In der Verwaltungsratssitzung vom 22. April 1944 wurde Dr. Erwin Ramseyer zum Präsidenten des Verwaltungsrates ernannt, und Otto Erich Wagner, bisher Direktor, wurde zum Delegierten des Verwaltungsrates ernannt; er führt wie bisher Einzelunterschrift.

6. Mai 1944.

Schweiz. Heilstätte für alkoholkranke Männer, Götschihof Im Aeugsterthal a. A., in Bern, Verein (SHAB. Nr. 302 vom 26. Dezember 1935, Seite 3162). Aus dem Vorstand ist der Sekretär Otto Steffen infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In der Hauptversammlung vom 27. August 1938 wurde an seiner Stelle gewählt Kaspar Frei, von und in Zürich. Für den Verein zeichnet der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär, dem Kassier oder dem Vorsteher.

Bureau Erlach

5. Mai 1944.

Wasserversorgungsgenossenschaft Schaltenrain, in Brüttelen (SHAB. Nr. 300 vom 22. Dezember 1932, Seite 3003). Aus dem Vorstand ist ausgeschieden der Vizepräsident Fritz Schumacher-Gross, dessen Unterschrift erloschen ist. Neu in den Vorstand wurde gewählt Walter Weber, von und in Treiten, als Vizepräsident. Präsident oder Vizepräsident und Sekretär führen Kollektivunterschrift.

6. Mai 1944. Tuch- und Kolonialwaren.

F. Schürch-Lindenmann, in Müntschemier, Tuch- und Kolonialwarenhandlung usw. (SHAB. Nr. 70 vom 26. März 1940, Seite 554). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht.

Bureau Frutigen

4. Mai 1944. Bäckerei, Spezereien.

G. Luginbühl, in Krattigen. Inhaber der Firma ist Gottfried Luginbühl, von und in Krattigen. Bäckerei und Spezereihandlung. Dorf.

4. Mai 1944.

Friedrich Loosli, Hotel Belvédère, in Kandersteg (SHAB. Nr. 81 vom 2. April 1936, Seite 846). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

6. Mai 1944. Metzgerei, Viehhandel.

Fritz Liechti, in Schüpbach, Gemeinde Signau. Inhaber der Firma ist Fritz Liechti, des Jakob, von Signau, in Schüpbach, Gemeinde Signau. Metzgerei und Handel mit Vieh.

6. Mai 1944. Gärtnerei.

R. Berger & Zaugg, Kollektivgesellschaft, mit Sitz im Kehr, Gemeinde Langnau i. E., Handelsgärtnerei (SHAB. Nr. 85 vom 11. April 1936, Seite 889). Die Kollektivgesellschaft ist seit 31. Dezember 1943 aufgelöst und nach durchgeführter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven werden vom Gesellschafter Rudolf Berger übernommen, welcher nicht eintragspflichtig ist.

6. Mai 1944.

Käsereigenossenschaft Grindlen & Umgebung, mit Sitz in Grindlen, Gemeinde Langnau i. E. (SHAB. Nr. 268 vom 16. November 1937, Seite 2534). Aus der Verwaltung ist ausgeschieden der Präsident Alfred Krähenbühl, dessen Unterschrift erloschen ist. An seiner Stelle wurde als Präsident gewählt Fritz Röthlisberger, des Johann, von und in Langnau i. E., Grindlenschürli. Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

6. Mai 1944.

Käsereigenossenschaft Mutten, mit Sitz auf der Mutten, Gemeinde Signau (SHAB. Nr. 8 vom 11. Januar 1938, Seite 75). Neu wurde gewählt als Vizepräsident, zugleich Kassier, Alfred Neuenschwander, des Friedrich, von und in Signau, auf der Mutten. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv je zu zweien.

Luzern — Lucerne — Lucerna

19. April 1944.

Baugenossenschaft «Luegisland» Luzern, in Luzern. Unter dieser Firma wurde laut Statuten vom 27. Okober 1943 eine Genossenschaft gegründet. Sie bezweckt: a) den Zusammenschluss von Interessenten für Eigenheime und Wohnhäuser mit einfachen, hygienischen Wohnungen; b) die gemeinschaftliche Bau- und Finanzierungsberatung; c) das Bauen in Gemeinschaft unter Ausschaltung jeder Spekulationsabsicht oder eines Geschäftsgewinnes. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 50. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt; die Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen schriftlich. Der Vorstand besteht aus 3 bis 7 Mitgliedern. Präsident des Vorstandes ist Max Achermann, von Luzern; Aktuar ist Max Strub, von Dulliken (Solothurn); Kassier ist Gottlieb Jenzer, von Koppigen (Bern); alle wohnhaft in Luzern. Unterschrift führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier. Adresse: Haldenstrasse 23.

4. Mai 1944. Drahtgeflechte, Gitterglas usw.

M.-W. Werk A.-G. Luzern (Atelier M.-W. S. A. Lucerne), in Luzern (SHAB. Nr. 79 vom 3. April 1944, Seite 778). Der Verwaltungsrat hat Arthur Meier-Schatzmann zum Direktor mit Einzelunterschrift ernannt. Die beiden übrigen Verwaltungsräte Leo Balmer-Ott und Jean Zimmermann führen Kollektivunterschrift.

5. Mai 1944. Feinglas usw.

Schütz & Co., in Luzern, Fabrikation und Vertrieb von Feinglas für die chemische Industrie und von Neonröhren (SHAB. Nr. 246 vom 22. Oktober 1942, Seite 2402). Diese Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

6. Mai 1944. Restaurant.

Frau Conti-Dametto, in Reussthal, Gemeinde Littau. Inhaberin dieser Firma ist, mit Zustimmung des Ehemannes, Romea Conti, geb. Dametto, italienische Staatsangehörige, in Reussthal, Gemeinde Littau. Restaurant Gartenhaus.

6. Mai 1944. Restaurant.

Martino Reggiani, in Luzern. Inhaber der Firma ist Martino Reggiani, italienischer Staatsangehöriger, in Luzern. Restaurant «Metzgerhalle». Baselstrasse 1.

Uri — Uri — Uri

6. Mai 1944.

Lisa Schumann-Blättler, Gasthaus Bahnhof, in Flüelen. Inhaberin der Firma ist Witwe Lisa Schumann-Blättler, von Hergiswil (Nidwalden), in Flüelen. Betrieb des Gasthauses zum Bahnhof, mit Gartenwirtschaft.

6. Mai 1944. Kolonialwaren, Wein, Spirituosen.

Franz Huber, in Altdorf, Kolonialwarenhandlung (SHAB. Nr. 306 vom 30. Dezember 1938, Seite 2815). Die Firma fügt ihrer Geschäftsnatur bei den Handel mit Wein und Spirituosen.

Schwyz — Schwyz — Svitto

6. Mai 1944. Hotel.

Johann Achermann, Hotel du Lac-Hirschen, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Inhaber der Firma ist Johann Achermann, von Ennetbürgen, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Betrieb des Hotels du Lac-Hirschen.

6. Mai 1944.

Johann Ackermann, Confektion & Masschneiderei zum «Volksmagazin», in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl (SHAB. Nr. 24 vom 30. Januar 1922, Seite 181). Der Familienname ist «Achermann». Die Firma lautet daher: **Johann Achermann, Confektion & Masschneiderei zum «Volksmagazin».**

6. Mai 1944. Tuchwaren, Konfektion, Bettwaren, Haushaltungsartikel.

Johann Ackermann, Zur Stadt Paris, in Schwyz (SHAB. Nr. 75 vom 2. April 1937, Seite 768), Tuchwaren, Konfektion, Bettwaren, Haushaltungsartikel. Der Familienname ist «Achermann». Die Firma lautet daher: **Johann Achermann, Zur Stadt Paris.**

6. Mai 1944.

Viehzuchtgenossenschaft Sennrüti, in Schindellegi (SHAB. Nr. 115 vom 19. Mai 1943, Seite 1118). Aus dem Vorstand sind Fritz Wyss, Präsident, und Josef Meister, Aktuar, ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Es wurden gewählt: Josef Reichmuth, von Unteriberg, in Feusisberg, als Präsident (bisher Kassier); Paul Eisener, von Menzingen (Zug), in Schindellegi, als Aktuar. Die Unterschrift führen Präsident und Aktuar kollektiv.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

5. Mai 1944.

R. & W. Achermann, Hoch- & Tiefbau, in Buochs, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 248 vom 22. Oktober 1941, Seite 2096). Der Gesellschafter Robert Achermann und seine Ehefrau Barbara, genannt Hedwig, geb. Amrein, haben gemäss Ehevertrag vom 27. April 1944 Gütertrennung vereinbart.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

8 mai 1944. Horlogerie, bijouterie.

Georges Tissot, à Fribourg, horlogerie, bijouterie (FOSC. du 23 juillet 1934, n° 169, page 2051). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

6. Mai 1944.

Käsereigenossenschaft Bagewil, in Bagewil, Gemeinde Grossbösingen (SHAB. Nr. 246 vom 20. Oktober 1940, Seite 2466). Infolge Rücktritts ist aus der Verwaltung ausgeschieden Paul Kaeser, Sekretär/Kassier, dessen Zeichnungsberechtigung erloschen ist. An seiner Stelle wurde in die Verwaltung gewählt als Sekretär/Kassier Peter Nussbaumer, von Wünnewil, in Bagewil, Gemeinde Grossbösingen. Der Sekretär/Kassier Peter Nussbaumer ist kollektivzeichnungsberechtigt mit dem Präsidenten Kanis Riedo.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

6. Mai 1944. Schuhe, Leder.

Ernst Tonet, in Niedergösgen, Schuh- und Lederhandel (SHAB. Nr. 138 vom 16. Juni 1932, Seite 1474). Die Firma wird auf Begehren des Inhabers gelöscht, da die Eintragungspflicht nicht mehr besteht.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

24. April 1944.

Verband der Kino-Liegenschaftseigentümer (VKL), in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 4. Januar und 12. April 1944 eine Genossenschaft zum Zwecke der Förderung und Sicherung der wirtschaftlichen Interessen der Eigentümer von Kinoliegenschaften in gemeinsamer Selbsthilfe, insbesondere zur Wahrung der Rechte ihrer Mitglieder gegenüber andern Verbänden, Behörden und Privaten sowie zur Schaffung geregelter Beziehungen zu allen am Kinogewerbe beteiligten Kreisen. Es werden Anteilscheine von Fr. 250 ausgegeben. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 4 bis 7 Mitgliedern. Hans Herzog-InAlbon, von Bern, in Basel, Präsident, und Dr. Jules Frei, von Zürich, in Binningen, zeichnen zu zweien. Domizil: Centralbahnstrasse 9.

4. Mai 1944. Vertretungen.

K. Husistein, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Karl Husistein-Omlin, von Luzern, in Basel. Vertretungen aller Art. Hochstrasse 68.

4. Mai 1944.
Pressestudio W. Wyss, in Basel (SHAB. Nr. 37 vom 14. Februar 1944, Seite 367). Ueber den Inhaber der Einzelfirma wurde am 13. März 1944 der Konkurs erkannt. Nach Einstellung und Schluss des Konkursverfahrens wird die Firma, deren Geschäftsbetrieb aufgehört hat, von Amtes wegen gelöscht.

5. Mai 1944.
Fürsorgefonds der Firma Gutzwiller & Cie., in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 27. April 1944 eine Stiftung zur Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterin und ihre Angehörigen, insbesondere zum Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit und Notlage bei Erwerbsausfall. Dem Stiftungsrat aus 1 bis 3 Mitgliedern gehören an: Albert Gutzwiller-Hubler, von Therwil, als Präsident; Albin Vogt-Hartmann und Hugo Vogt-Kummer, beide von Basel; alle in Basel. Alle zeichnen zu zweien. Domizil: Bärenfelserstrasse 18.

6. Mai 1944. Lebensmittel.
R. Bochsler, in Basel (SHAB. Nr. 55 vom 8. März 1943, Seite 531), Handel in Lebensmitteln en gros. Das Domizil der Einzelfirma wurde verlegt nach Petersplatz 3.

6. Mai 1944.
Schweizerische Chemische Gesellschaft (Société Suisse de Chimie), in Basel (SHAB. Nr. 125 vom 3. Juni 1942, Seite 1248). Aus dem Vorstand des Vereins sind der Präsident Prof. Dr. Emile Cherbuliez und der Schatzmeister Dr. Gadient Engi ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Es wurden gewählt: zum Präsidenten der Vizepräsident Prof. Dr. Rudolf Signer; zum Vizepräsidenten Prof. Dr. Henri Goldstein, von Corbeyrier (Waadt), in Lausanne, und zum Schatzmeister Dr. Max Hartmann, von Rorschach, in Riehen. Sie führen Einzelunterschrift.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

5. Mai 1944.
Munot-Bleikristall-Raffinerie Schaffhausen E. Paukner, in Schaffhausen. Inhaber dieser Firma ist Emil Paukner, Angehöriger des Protektorates Böhmen und Mähren, in Schaffhausen. Veredlung von Bleikristall und Handel mit diesen Fabrikaten. Moserstrasse 14.

5. Mai 1944. Schirme.
Josef Landes, in Schaffhausen, Detailhandel in Schirmen, Reparaturen (SHAB. Nr. 226 vom 27. September 1929, Seite 1950). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

6. Mai 1944.
Schweizerische Steinzeug-Röhren-Fabrik (A.-G.) Schaffhausen (Société Suisse pour la fabrication de tuyaux en grès [S.A.] Schaffhouse), in Schaffhausen (SHAB. Nr. 39 vom 16. Februar 1944, Seite 387). Als Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates wurde der bisherige Vizepräsident Paul Brugger-Ziegler, von Berlingen (Thurgau), in Schaffhausen, und als Vizepräsident Werner Ziegler, von Winterthur, in Schaffhausen, und als Mitglied Willy Pfaehler, von Schaffhausen, in Bassersdorf, gewählt. Paul Brugger-Ziegler führt wie bisher Einzelunterschrift.

6. Mai 1944. Landesprodukte, Gastwirtschaft, Holz usw.
Konrad Meyer-Wildi, in Beringen, Landesprodukte, Gastwirtschaft, Holz, Kohlen usw. (SHAB. Nr. 54 vom 7. März 1942, Seite 532). Die Firma wird infolge Verkaufs des Geschäftes gelöscht.

Appenzell ARh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

3. April 1944. Pharmazeutische Erzeugnisse.
Büchler & Co., in Teufen. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, welche am 1. Mai 1944 beginnen wird. Einziger unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Franz Büchler, von Appenzell, in Teufen. Kommanditär mit einer Kommandite von Fr. 1000 ist Karl Büchler, von Appenzell, in Birmenstorf (Aargau). Handel mit pharmazeutischen Erzeugnissen. Oberboden-Niederteufen.

29. April 1944.
Johannes Keel, Walzenhauser Mineralwasser-Quellen, in Walzenhausen (SHAB. Nr. 302 vom 24. Dezember 1936, Seite 3026). Die Firma ist infolge Uebernahme des Geschäftes mit Aktiven und Passiven durch die neue Firma «Keel & Co.», in Walzenhausen, erloschen.

29. April 1944. Mineralwasser, Wein.
Keel & Co., in Walzenhausen. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, welche am 1 April 1944 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Johannes Keel, Walzenhauser Mineralwasser-Quellen», in Walzenhausen, übernommen hat. Einziger unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Johannes Keel, von Rebstein, in Walzenhausen. Kommanditär mit einer Kommandite von Fr. 5000 ist Armin Bossart, von und in Gossau (St. Gallen), welchem die Kollektivprokura erteilt wird, mit dem Recht zur Veräusserung und Belastung von Liegenschaften. Die Gesellschaft wird nur durch die Kollektivunterschrift des unbeschränkt haftenden Gesellschafters und des Kommanditärs vertreten. Betrieb von Mineralwasserquellen und Weinhandlung. Gütle Nr. 67.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

4. Mai 1944. Waschmittel.
Hans Ritz Vertreter, in Berneck. Inhaber dieser Firma ist Hans Ritz-Brunner, von und in Berneck. Vertretung von Waschmitteln. Hinterdorf 411.

4. Mai 1944. Holz, Kohlen usw.
Alfred Scheier, in Rapperswil. Inhaber dieser Firma ist Alfred Scheier, von Zell (Zürich), in Rapperswil. Holz- und Kohlenhandlung, Gasholz. Stadthofplatz.

4. Mai 1944. Stickereien, Zwirnerei.
E. Mettler-Müller A.-G., in Rorschach (SHAB. Nr. 94 vom 22. April 1943, Seite 910/11). Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Hans Edelmann, von Schwändi (Glarus), in Rorschach, und Oskar Hardmeier, von Adliswil (Zürich), in Rorschach.

4. Mai 1944.
Helvetia Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, in St. Gallen (SHAB. Nr. 7 vom 11. Januar 1943, Seite 94). Die Prokura des Hans Rivolta ist erloschen.

4. Mai 1944. Bauunternehmung.
Ing. V. Broggi, in St. Gallen, Bauunternehmungen (SHAB. Nr. 70 vom 24. März 1927, Seite 535). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

4. Mai 1944. Elektrische Apparate.
Ant. Simoness, in Chur, Vertrieb elektrischer Apparate (SHAB. Nr. 87 vom 14. April 1944, Seite 854). Das Geschäftslokal befindet sich nun an der Nikolaigasse 4.

4. Mai 1944. Wäsche.
P. Foppa, in Chur, Spezialhaus für Herren- und Damenmode und Wäsche (SHAB. Nr. 72 vom 26. März 1938, Seite 693). Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr an der Poststrasse 36.

5. Mai 1944.
Darlehenskasse Alvaneu, in Alvaneu. Unter dieser Firma hat sich nach Massgabe der Artikel 828 u. ff. OR. eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet. Die Statuten datieren vom 21. April 1944. Die Genossenschaft beschränkt ihre Tätigkeit auf das Gebiet der Gemeinde Alvaneu und hat den Zweck: a) ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen; b) jedermann Gelegenheit zu geben, seine müssig liegenden Gelder gegen Sparkassabüchlein, Obligationen, Depositen- und Kontokorrentbüchlein verzinslich anzulegen; c) ein unteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Einen Geschäftsgewinn zu erzielen wird nicht beabsichtigt. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 100. Die Mitglieder sind verpflichtet, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv je zu zweien. Stefan Laim, von Alvaneu, ist Präsident; Franz Beer, von Tavetsch, Vizepräsident; Melchior Balzer, von Alvaneu, Aktuar; alle wohnhaft in Alvaneu.

5. Mai 1944.
Neumühle Ilanz, Aktiengesellschaft in Ilanz (SHAB. Nr. 298 vom 21. Dezember 1943, Seite 2831). Aus dem Verwaltungsrat ist Christian Foppa ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Präsident des Verwaltungsrates wurde neu gewählt Max Müller, von Tegerfelden, in Goldach. Er führt Einzelunterschrift.

5. Mai 1944. Sägerei, Mühle usw.
Gebr. Lutz, in Curaglia, Gemeinde Medel. Unter dieser Firma haben Hermann und Walter Lutz, beide von Medel und wohnhaft in Curaglia, Gemeinde Medel, eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche am 16. März 1944 ihren Anfang nahm. Sägerei, Mühle und Holzhandlung.

5. Mai 1944. Handels- und Verwaltungsgeschäfte.
Transintra A.-G., in Chur. Auf Grund der Statuten vom 3. Mai 1944 hat sich unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist die Durchführung von Handels- und Verwaltungsgeschäften aller Art. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern; gegenwärtig ist einziges Mitglied der Verwaltung Max Hofstetter, von Uznach (St. Gallen), in Chur. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Steinbockstrasse 2.

Aargau — Argovie — Argovia

Ergänzung.
Société Anonyme Conrad Zschokke, succursale de Döttingen (Aktiengesellschaft Conrad Zschokke Zweigniederlassung Döttingen), in Döttingen (SHAB. Nr. 64 vom 16. März 1944, Seite 627), mit Hauptsitz in Genf. Die Unterschriften des Verwaltungsratsmitgliedes François de Candolle und des Direktors Fritz Bühler sind erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

4. Mai 1944. Chemische Produkte usw.
Tanner & Cie., in Frauenfeld, Kommanditgesellschaft, Fabrikation von chemisch-technischen und Harzprodukten, Fettwaren, Nährpräparate (SHAB. Nr. 160 vom 12. Juli 1938, Seite 1560). Die an Ernst Keller erteilte Prokura ist erloschen. Einzelprokura wurde erteilt an Paul Gähwyler, von Kirchberg (St. Gallen), in Frauenfeld. Die Geschäftsnatur wird wie folgt neu umschrieben: Chemische Fabrik (Oel-, Fett- und Harzprodukte). Domizil: Laubgasse 27.

5. Mai 1944. Mosterei usw.
Joh. Dickenmann & Sohn, in Weiningen, Mosterei und Landwirtschaft (SHAB. Nr. 21 vom 26. Januar 1939, Seite 188). Die Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und Ueberganges der Aktiven und Passiven an die Einzelfirma «Hans Dickenmann», in Weiningen, erloschen.

5. Mai 1944. Mosterei usw.
Hans Dickenmann, in Weiningen. Inhaber der die Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Joh. Dickenmann & Sohn», in Weiningen, übernehmenden Einzelfirma ist Hans Dickenmann-Hohl, von Uesslingen, in Weiningen. Der Inhaber erteilt seiner Ehefrau Erika Dickenmann-Hohl, von Uesslingen, in Weiningen, Einzelprokura. Mosterei und Landwirtschaft.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Biasca

6 maggio 1944.
Dindo Urbano S. A. Cave di Granito e Marmi, in Cresciano (FUSC. del 1° aprile 1944, n° 78, pagina 772). Regina, vedova Dindo, Urbano Dindo, fu Urbano, e Camillo Dindo, fu Urbano, hanno cessato di far parte del consiglio di amministrazione. La firma di Camillo Dindo è radiata. L'assemblea sociale del 4 maggio 1944 ha nominato amministratore unico Dr Franco Bonzanigo, fu Rodolfo, da ed in Bellinzona, che vincola la società colla sua firma individuale.

Ufficio di Locarno

4 maggio 1944. Diversi generi.
Realini Elia, in Gerra-Gambarogno, diversi generi (FUSC. del 10 agosto 1903, n° 313, pagina 1249). Questa ragione sociale è cancellata per decesso del titolare.

Ufficio di Lugano

5 maggio 1944. Specialità farmaceutiche.
Laboratori Robor S. A., con sede a Lugano (FUSC. del 17 ottobre 1940, n° 244). Nell'assemblea del giorno 2 maggio 1944, la società ha modificato l'articolo 20 degli statuti, nel senso che la firma sociale è conferita individualmente al presidente del consiglio od all'amministratore unico, qualora l'amministrazione constasse di un sol membro. Si notifica pure che il capitale sociale è ora intieramente liberato. Attuali membri del consiglio sono:

Dre Maria-Pietro-Ippollto Féraud, detto Fleury, presidente; Dre Ezio Bernasconi, membro, già inscritti; Dre Claudio Bianchi, da Cureglia, in Lugano, nuovo membro, in sostituzione di Arnoldo Biaggi, la firma del quale viene cancellata.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

5 mai 1944. Produits alimentaires, mercerie, etc.

Roland Mercier-Testuz, à Daillens, tous produits alimentaires, mercerie, tabacs et cigares (FOSC. du 13 juin 1935, n° 135, page 1499). La maison n'étant plus assujettie à l'inscription (article 54 ORC.), la raison est radiée à la demande du titulaire.

Bureau d'Echallens

6 mai 1944. Travaux publics, etc.

Bottini frères, à Assens. Gaston Bottini, Armand Bottini et François Bottini, d'Italie, domiciliés le premier à Etagnières et les deux derniers à Assens, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1er mai 1944. Entreprise de bâtiments et de travaux publics, travaux en ciment et béton armé.

Bureau de Lausanne

5 mai 1944.

Manufacture de Vernis, à Renens, société anonyme (FOSC. du 24 décembre 1941). L'administrateur Gustave Zahnd est démissionnaire; sa signature est radiée. Edmond Chapuis, d'Epalinges (Vaud), à Lausanne, est nommé administrateur avec signature individuelle.

5 mai 1944. Immeubles.

La Clématite S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 4 mai 1944, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour but l'achat d'une parcelle de terrain appartenant à Mario Quinzani, à Lausanne, sise en Montétan, commune de Lausanne, surface 1017 m², prix 15 000 fr., payable en espèces comptant, et la construction d'un bâtiment locatif sur cette parcelle. La société pourra acheter, vendre, louer d'autres immeubles bâtis ou non bâtis, construire d'autres bâtiments et faire toutes opérations en rapport avec son but. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libéré en espèces. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce; les actionnaires sont convoqués en assemblée générale par convocation dans l'organe de publication de la société. L'administration se compose de 1 à 3 membres. A été nommé seul administrateur avec signature individuelle Henri Ruepp, de Sarmenstorf (Argovie), à Dully (Vaud). Mario Quinzani, d'Italie, à Lausanne, est nommé fondé de pouvoir avec signature individuelle; il a pouvoir d'aliéner et grever des immeubles. Bureau: Rue du Midi 2, en l'étude des notaires Cart et Rochat.

5 mai 1944. Représentations, etc.

Henri Cauderay, à Lausanne, commission et représentation (FOSC. du 28 octobre 1916). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

5 mai 1944. Tissus, meubles, etc.

Roger Lévy, successeur de Charles Adler, à Lausanne, commerce de tissus, tapis, meubles (FOSC. du 3 mai 1938). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

5 mai 1944. Meubles, etc.

M. Humbert, à Lausanne. Le chef de la maison est Maurice Humbert, allié Bettschen, originaire de France, à Lausanne. Commerce de meubles neufs et d'occasion et de marchandises de diverse nature. Rue du Grand St-Jean 16.

5 mai 1944. Vêtements, lingerie, etc.

Mme A. Baumann, à Lausanne. Le chef de la maison est Anna-Katharina, née Kneubühler, veuve de Alexandre Baumann, de Schüpfen (Berne), à Lausanne. Vêtements pour enfants, lingerie pour dames et enfants, colifichets, à l'enseigne « Maison Bellis ». Chemin des Bégonias 1.

5 mai 1944. Menuiserie, etc.

J. B. Mächler, à Lausanne. Le chef de la maison est Joseph-Benedikt Mächler, allié Wagnières, de Lachen (Schwyz), à Lausanne. Menuiserie-ébénisterie. Commerce de meubles. Avenue de Villamont 19.

6 mai 1944. Tabacs, salon de coiffure, etc.

A. Jordan, à Lausanne. Le chef de la maison est Aimé Jordan, allié Tschopp, de Rueyres (Vaud), à Lausanne. Tabacs, cigares, salon de coiffure. Rue du Tunnel 20.

6 mai 1944. Travaux publics, etc.

Felli Joseph, à Lausanne, entreprise de travaux publics, bâtiments, maçonnerie et carrelage (FOSC. du 15 décembre 1938). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

6 mai 1944. Maçonnerie, carrelages, etc.

Felli Frères, à Lausanne, entreprise de bâtiments, maçonnerie et carrelage, achat et vente d'immeubles bâtis ou non, ainsi que leur exploitation et toutes opérations financières (FOSC. du 18 février 1941). L'associé Jean Felli est depuis le 9 mars 1943 de nationalité suisse, ressortissant de la commune de Lausanne.

Bureau de Vevey

6 mai 1944. Produits alimentaires, etc.

P. Kürzi, à Vevey. Le chef de la maison est Pierre-Wilhelm Kürzi, fils de Johann-Wilhelm, d'Einsiedeln (Schwyz), à Vevey. La procuration individuelle est conférée à Hélène Sax, de nationalité française, à Vevey. Importation, exportation, représentation de firmes suisses et étrangères de produits alimentaires, matières premières pour fabriques et machines en général. Rue de l'Hôtel de Ville, Le Rialto.

6 mai 1944.

Société Anonyme de l'Hôtel Bonivard, à Veytaux (FOSC. du 21 avril 1941, n° 99). Dans son assemblée générale du 27 avril 1944, la société a désigné comme membre du conseil d'administration Georges Duboux, de Lutry et Grandvaux, à Lausanne, en remplacement d'Edouard Cerez, démissionnaire, dont la signature est radiée. Le nouvel administrateur signera collectivement avec un autre administrateur.

6 mai 1944. Bricelets, etc.

Henri Levrat, à Vevey. Le chef de la maison est Nicolas-Henri-Augustin Levrat, fils de feu Pierre, de Le Crêt (Fribourg), à Clarens, Le Châtelard. Fabrication de bricelets et biscuits. Rue des Tilleuls 4.

Bureau d'Yverdon

5 mai 1944. Droguerie.

Grivet et Marguerat, à Yverdon. Pierre-Maurice Grivet, de Semsales, et René-Gustave Marguerat, de Lutry et Forel (Lavaux), à Yverdon, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1er mai 1944. Exploitation d'une droguerie à l'enseigne « Droguerie du Marché ». Rue du Milieu 33.

Wallis — Valais — Valiese

Bureau de Sion

1er mai 1944. Fruits, légumes, etc.

Parosé, à Sion, société anonyme, commerce de fruits et légumes, etc. (FOSC. du 22 décembre 1943, n° 299, page 2846). En assemblée générale extraordinaire du 5 avril 1944, la société a décidé sa dissolution. La liquidation sera opérée sous la raison sociale: **Parosé en liquidation.** La liquidation sera opérée par André Rodult, de Leytron, à Sion, qui engagera la société par sa signature individuelle. La signature de l'administrateur Jacques de Riedmatten est radiée.

Bureau de St-Maurice

5 mai 1944. Transports, gravier, etc.

Albert Giroud, à Martigny-Bâtiaz. Le chef de la maison est Albert Giroud, de Martigny-Combe, à Martigny-Bâtiaz. Transports professionnels de choses et fournitures de gravier et sable.

5 mai 1944. Maçonnerie, etc.

Carraux Levet et Cie, à Vouvry. Louis Carraux, de et à Vouvry, et Raoul Levet, de Vouvry, à Villeneuve, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1er mars 1944. Maçonnerie et terrassements.

5 mai 1944. Produits chimico-techniques.

Madame Ed. Boymond, à Monthey, produits chimico-techniques (FOSC. du 18 octobre 1941, page 2067). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

4 mai 1944. Boulangerie, etc.

Vve Henri Pfeiffer, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la maison est Blanche-Esther Pfeiffer, née Ducommun, veuve de Henri, de et à La Chaux-de-Fonds. Boulangerie-pâtisserie. Rue du Puits 4.

4 mai 1944.

W. E. Flückiger, Produits dentaires F. K. G., à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la maison est Willy Edouard Flückiger, de Rohrbach (Berne), à La Chaux-de-Fonds. Fabrication, exportation, achat et vente de produits dentaires. Rue Fritz Courvoisier 2.

4 mai 1944. Epicerie, etc.

Marcel Robert, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la maison est Marcel Robert, de et à La Chaux-de-Fonds. Epicerie, primeurs. Rue du Nord 183.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

5 mai 1944. Boîtes de montres.

Vve Banderet et Thiébaud, à Noiraigue, terminage de boîtes de montres métal et acier, société en nom collectif (FOSC. du 27 avril 1944, n° 98, page 965). Marguerite Rabaud s'est retirée de la société. La société continue sous la nouvelle raison sociale **A. Thiébaud et M. Rabaud.**

5 mai 1944. Outils d'horlogerie.

C. Rigoulot-Petitpierre, à Couvet, fabricant d'outils d'horlogerie (FOSC. du 9 juin 1908, n° 146, page 1043). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

Genf — Genève — Ginevra

4 mai 1944. Marchandises et produits divers.

Max Dietschy, à Genève. Le chef de la maison est Max Dietschy, de Rheinfelden (Argovie), à Genève. Importation, exportation et commerce de marchandises et produits divers. Rue du Vieux-Collège 8.

4 mai 1944. Herboristerie.

G. Gilliéron « La Flore », à Genève. Le chef de la maison est Georgette-Hélène Gilliéron, de et à Genève. Commerce d'herboristerie. Boulevard des Philosophes 2.

4 mai 1944. Laiterie et épicerie.

Ruffieux Eugène, à Genève. Le chef de la maison est Eugène-Marcelin Ruffieux, de Charmey (Fribourg), à Genève. Commerce de laiterie et d'épicerie. Rue Grenus 11.

4 mai 1944. Outillage, aciers, etc.

Eugène Adler, à Genève, commerce d'outillage, aciers et articles techniques pour l'industrie, la mécanique et le bâtiment et commerce d'articles divers (FOSC. du 9 janvier 1941, page 64). Nouveaux locaux: Boulevard James-Fazy 8.

4 mai 1944.

Photo-Rey, à Genève, atelier de photographie, commerce d'appareils et d'accessoires pour la photographie (FOSC. du 6 mai 1941, page 885). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation. L'actif et le passif sont repris par la maison « Photo-Rey, Mme Rey succr », à Genève, ci-après inscrite.

4 mai 1944.

Photo-Rey, Mme Rey, succr, à Genève. Le chef de la maison est Ida-Marie Rey, née Péry, de et à Genève. La maison a repris l'actif et le passif de la maison « Photo-Rey », à Genève, ci-dessus radiée. Procuration individuelle est conférée à l'époux de la titulaire Charles-John Rey, de Genève, domicilié à Annemasse (Haute-Savoie, France). Atelier de photographie, commerce d'appareils et d'accessoires pour la photographie. Rue de Cornavin 5.

4 mai 1944. Produits alimentaires, etc.

L'Eplattenier, à Genève, représentation de produits alimentaires et d'articles divers, en faillite (FOSC. du 11 janvier 1944, page 92). La procédure de faillite étant clôturée, la raison est radiée d'office.

4 mai 1944.

Société Immobilière Crêts de Champel A, à Genève, société anonyme dissoute par suite de faillite (FOSC. du 8 février 1944, page 324). Par jugement du 26 avril 1944, le tribunal de 1re instance de Genève a prononcé la révocation de la faillite. En conséquence, l'inscription de la société est rétablie comme ci-devant; voir publications précédentes.

4 mai 1944.

Société Immobilière Cologny Claire Vue, à Cologny, société anonyme (FOSC. du 4 juillet 1936, page 1641). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 25 mars 1944, ladite société a voté sa dissolution. La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

4 mai 1944. Produits pharmaceutiques, etc.

Laboratoire Vifor S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 29 avril 1944, il a été constitué, sous cette raison, une société anonyme ayant pour but: la fabrication, la vente, la distribution et la représentation de tous produits pharmaceutiques, vétérinaires, chimiques et alimentaires, tant en Suisse qu'à l'étranger; l'importation, l'exportation, la vente, la représentation et la distribution de toutes matières premières ou produits finis ayant trait directement ou indirectement aux branches pharmaceutiques, vétérinaires, chimiques et alimentaires. La société a pour objet: la reprise du laboratoire de la pharmacie du Dr René Grosclaude, à Genève, Cours de Rive 2, avec ses installations, agencement, matériel, marques et fabrications actuelles dont l'apport a été fait à la société comme dit ci-après; la participation à toutes entreprises commerciales, financières, industrielles, mobilières et immobilières, en Suisse et à l'étranger, s'intéressant à la fabrication, la vente, la distribution, la représentation, l'importation, l'exportation de produits pharmaceutiques, vétérinaires, chimiques et alimentaires. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 200 actions de 250 fr. chacune, au porteur. Le capital social est entièrement libéré. Il a été fait apport à la société de divers biens suivant inventaires sous seing privé en date du 29 avril 1944, annexés aux statuts, savoir: 1° installations et agencement du laboratoire de la pharmacie René Grosclaude, à Genève, d'une valeur nette de 3530 fr. 15 et accepté pour le prix de 3500 fr.; 2° matériel du dit laboratoire, d'une valeur nette de 1283 fr. 45, et accepté pour le prix de 1250 fr. En outre, il est fait apport des marques suivantes: marques « Phosorgan », « Peptocol », « Ampoules Grosclaude », « Calcium Grosclaude », d'une valeur nette de 3000 fr., et accepté pour prix de pareil montant, soit des apports acceptés pour le prix de 7750 fr. au total. En rémunération de ces apports, il a été remis à l'apporteur 31 actions de 250 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. La société est mise gratuitement au bénéfice de toutes les recherches, études et travaux du laboratoire du Dr René Grosclaude. La Feuille officielle suisse du commerce est l'organe de publicité de la société. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 5 membres. Le conseil d'administration est composé de René Grosclaude, président, de et à Genève, et Pierre Bideau, secrétaire, de et à Genève. La société est engagée par la signature individuelle du président ou par la signature du secrétaire collectivement avec celle du président. Locaux: Rue d'Italie 9.

5 mai 1944. Timbres-poste.

Poma A., à Genève, commerce de timbres-poste pour collections (FOSC. du 15 octobre 1941, page 2042). Locaux actuels: Rue de la Corraterie 14.

5 mai 1944. Bijouterie, lettres et monogrammes.

Atelier Schmocker, à Genève. Le chef de la maison est Guido-Albert-Cirillo Schmoeker, de Beatenberg (Berne), à Genève. Fabrication de bijouterie de fantaisie, lettres et monogrammes. Rue Emile-Nicolet 1.

5 mai 1944. Café-crèmerie.

A. Lavanchy, à Genève, exploitation d'un café-crèmerie, à l'enseigne « La Clémence » (FOSC. du 7 juin 1943, page 1282). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

5 mai 1944.

Société Immobilière de la Rue Bergalonne, à Genève, société anonyme (FOSC. du 4 juin 1934, page 1501). Jacques Girardet, de Prilly (Vaud), à Lausanne, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Eugène Girardet est décédé; ses pouvoirs sont éteints.

5 mai 1944.

Société Immobilière rue Zurlinden No 7, à Genève, société anonyme (FOSC. du 16 novembre 1943, page 2561). Georges Gerdil, de et à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. Les pouvoirs de Jean Gailloud, administrateur démissionnaire, sont éteints. Nouvelle adresse de la société: Rue du Stand 60/62, régie Ch. Gerdil et fils.

5 mai 1944.

Caisse de Crédit Mutuel de la Paroisse Catholique Romaine de Corsier-Anières, à Corsier, société coopérative (FOSC. du 15 février 1937, page 358). Suivant procès-verbal de son assemblée générale du 27 mars 1944, la société a décidé de prendre comme nouvelle raison sociale: **Caisse de Crédit Mutuel de Corsier.** Les statuts ont été modifiés en conséquence, ainsi que sur d'autres points non soumis à publication. Louis Neury, de et à Corsier, a été nommé membre et secrétaire du comité de direction, en remplacement de Laurent Buffet, dont les pouvoirs sont éteints. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire du comité de direction.

5 mai 1944.

Société Immobilière Le Lierre, lettre B, à Genève, société anonyme (FOSC. du 12 février 1943, page 340). La société, dissoute de fait depuis le 26 janvier 1944, est actuellement entièrement liquidée. Cette raison sociale est radiée (radiation approuvée par l'autorité de surveillance).

5 mai 1944.

Société Immobilière rue des Pâquis No 3, à Genève, société anonyme (FOSC. du 31 janvier 1944, pages 253/4). Marcel Terrier, de et à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Aimé Turrian est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Rue Céard 5, chez Marcel Terrier.

5 mai 1944.

Société Immobilière de la Rue du Simplon, à Genève, société anonyme (FOSC. du 23 novembre 1932, page 2737). Suivant procès-verbal de son assemblée générale du 24 avril 1944, la dite société a adopté de nouveaux statuts adaptés au nouveau droit. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour but l'achat, la vente et l'exploitation d'immeubles dans le canton de Genève et notamment l'exploitation de l'immeuble qu'elle possède à Genève, Rue du Simplon 8. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou de plusieurs membres. Le capital social, de 54 000 fr., est entièrement libéré. Edouard Chamay, de et à Genève, est unique administrateur; il engage la société par sa signature individuelle. Les administrateurs Cécile van Leisen, Germaine van Leisen, Jacques van Leisen, Alphonse van Leisen et Robert Crotegny sont démissionnaires; leurs pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Rue du Rhône 29, régie Chamay et Jornot S.A.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung einer im Elektro-Installationsgewerbe vereinbarten Erhöhung der am 5. März 1943 allgemeinverbindlich erklärten Teuerungs- und Kinderzulage

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Artikel 6 und 7; Vollzugsverordnung, Artikel 7)

Der Verband schweizerischer Elektro-Installationsfirmen,
der Schweizerische Metall- und Uhrenarbeiterverband,
der Christliche Metallarbeiterverband der Schweiz und
der Schweizerische Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter

sind mit dem Gesuch an die Bundesbehörde gelangt, es sei die folgende Vereinbarung vom 1. April 1944 allgemeinverbindlich zu erklären:

1. Die Teuerungszulagen im Elektro-Installationsgewerbe werden mit Wirkung ab 10. April 1944 auf 49 Rappen erhöht.
2. Durch den Arbeitgeber direkt auszuzahlen sind pro Monteurstunde:
   42 Rappen an den ledigen Arbeiter,
   44 Rappen an den verheirateten Arbeiter.
3. 7 Rappen pro Monteurstunde des ledigen Arbeiters bzw. 5 Rappen pro Monteurstunde des verheirateten Arbeiters dienen der Ausrichtung einer Kinderzulage von 5 Rappen pro Kind und Arbeitsstunde und sind durch den Arbeitgeber an die mit Vereinbarung vom 1. Oktober 1942 geschaffene Ausgleichskasse einzuzahlen.

Allfällige Einsprachen gegen diese anbegehrte Allgemeinverbindlicherklärung sind in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen innert 20 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit einzureichen. (AA. 69)

Bern, den 10. Mai 1944.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit:
WILLI.

Demande d'attribution de force obligatoire générale à un relèvement convenu dans la branche des installations électriques de l'allocation de renchérissement et de l'allocation pour enfants décrétées d'application générale obligatoire en date du 5 mars 1943

(Arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, articles 6 et 7; règlement d'exécution, article 7)

L'Union suisse des installateurs-électriciens,
la Fédération suisse des ouvriers sur métaux et horlogers,
la Fédération chrétienne suisse des ouvriers sur métaux et
l'Association suisse des ouvriers et employés protestants

ont présenté à l'autorité fédérale une demande tendant à ce que force obligatoire générale soit donnée à la convention ci-après convenue entre elles le 1er avril 1944:

1. Les allocations de renchérissement pour la profession d'installateur-électricien sont portées à 49 centimes avec effet à partir du 10 avril 1944.
2. L'employeur doit verser directement, par heure de travail:
   42 centimes aux ouvriers célibataires,
   44 centimes aux ouvriers mariés.
3. 7 centimes par heure de travail des ouvriers célibataires ou 5 centimes par heure de travail des ouvriers mariés servent à verser une allocation pour enfants de 5 centimes par enfant et par heure de travail et doivent être versés par l'employeur à la caisse de compensation créée par la convention du 1er octobre 1942.

Il peut être formé opposition à la demande devant l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail, dans les 20 jours de la date de la présente publication, par écrit et avec indication des motifs.

Berne, 10 mai 1944.

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail:
WILLI.

Domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale ad un aumento convenuto nel ramo istallazioni elettriche dell'indennità di rincaro e dell'indennità per figli dichiarate d'applicazione obbligatoria generale il 5 marzo 1943

(Decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, articoli 6 e 7; regolamento d'esecuzione, articolo 7)

L'Unione svizzera degli istallatori elettricisti,
la Federazione svizzera degli operai metallurgici ed orologiai,
la Federazione cristiano-sociale degli operai metallurgici e
l'Associazione svizzera degli operai ed impiegati evangelici

hanno presentato all'autorità federale una domanda intesa a far conferire il carattere obbligatorio generale alla seguente convenzione del 1° aprile 1944:

1. Le indennità di rincaro nel ramo istallazioni elettriche vengono aumentate a 49 cent., con effetto a partire dal 10 aprile 1944.
2. Il datore di lavoro pagherà direttamente per ora lavorativa del montatore:
   42 cent. all'operaio celibe,
   44 cent. all'operaio ammogliato.
3. 7 cent. per ora lavorativa del montatore celibe, rispettivamente 5 cent. per ora lavorativa del montatore ammogliato, servono al pagamento d'una indennità per figli di 5 cent. per figlio e per ora lavorativa, e vengono versati dal datore di lavoro alla cassa di compensazione creata mediante l'accordo del 1° ottobre 1942.

Le eventuali obiezioni contro questa domanda devono essere inoltrate per iscritto e debitamente motivate all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro entro 20 giorni dalla data della presente pubblicazione.

Berna, 10 maggio 1944.

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro:
WILLI.

Domicilium AG., Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Zweite Veröffentlichung

Die **Domicilium AG.**, mit Sitz in Zürich, ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 19. April 1944 aufgelöst worden und ist in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger der Gesellschaft werden gemäss Artikel 742 OR. hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche **bis 30. Juni 1944** beim unterzeichneten Liquidator anzumelden. (AA. 67²)

Zürich, den 2. Mai 1944.

Dr. Armin Schweizer, Rechtsanwalt,
Stadthausquai 13, Zürich 1.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Provisorische Einschränkungen usw. im Auslandpostverkehr

(Auszug aus dem Post-, Telegraphen- und Telephon-Amtsblatt, Nr. 19/1944)

Die allgemeinen, in der Regel dauernden Bestimmungen über Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote oder -beschränkungen betreffend Warensendungen nach dem Ausland sind in den Verkehrsvorschriften A 28 (Zollvorschriften usw.) enthalten. Bloss vorübergehend geltende Bestimmungen über Einfuhrbeschränkungen, Einfuhrverbote, Einfuhrbewilligungen usw. sowie Verkehrseinstellungen und besondere Vorschriften über den Zahlungsverkehr sind, soweit nicht in den Tarifen selbst oder in der Uebersicht der Postverbindungen mit dem Ausland angegeben, nachstehend aufgeführt. Unter den gegenwärtigen ausserordentlichen Verhältnissen ist indessen die Einfuhr einer Reihe von Waren in verschiedenen Ländern Beschränkungen oder Verboten unterworfen, die weder in den Vorschriften A 28 noch im gegenwärtigen PTA. aufgeführt werden können, weil die Post selbst hierüber keine oder nur ungenügende Angaben besitzt. Es ist daher grundsätzlich Sache des Absenders, zur Vermeidung von Verspätungen und sonstigen Unannehmlichkeiten vor dem Versand der Waren sich beim Empfänger zu erkundigen, ob er im Besitze der Einfuhrbewilligung ist und allfällige sonstige Einfuhrförmlichkeiten erfüllt hat. Im übrigen erteilt auch die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern Auskunft, ob und zu welchen Bedingungen die Waren im Bestimmungsland eingeführt oder durch ein Transitland durchgeführt werden dürfen. Die Post lehnt diesfalls jede Haftpflicht ab (A 28, Seite 12, Artikel 8, Ziffer 2). Ueber Ausfuhrverbot für Waren im Briefpostverkehr siehe PTA. Nr. 116/1941.

1. **Albanien.** * Die Einfuhr von albanischen und italienischen Banknoten und Münzen ist verboten. Ebenso können Bankanweisungen, Schecks jeder Art, Handelseffekten, Wechsel, Sparbüchlein, Staatsgutscheine, Obligationen, Aktien und deren Abschnitte, die auf albanische Franken oder auf italienische Lire lauten, nur mit besonderer Ermächtigung der albanischen Nationalbank in Albanien eingeführt werden. Die Clearingbestimmungen sind dieselben wie für Italien (vgl. Nr. 15 hiernach).

2. **Belgien.** Siehe Anmerkung I am Schluss.

3. **Böhmen und Mähren (Protektorat).** * Die Einfuhr im Protektorat Böhmen und Mähren von tschechoslowakischen Banknoten, Reichsmarknoten, Silber-, Nickel- und Kupfermünzen sowie von in- und ausländischen Wertpapieren (Titel und Wechsel) bedarf der Bewilligung der Nationalbank in Prag. Postmarken aller Art und aufgedruckte oder aufgeklebte Postwertzeichen auf Postkarten, Frankobändern, Begleitadressen, Postanweisungen, Telegrammformularen, Kartenbriefen, Umschlägen sowie aufgeklebte unentwertete Postwertzeichen auf Einzahlungsscheinen und entwertete Ganzsachen können nur mit Bewilligung des Handelsministeriums in Prag eingeführt werden. Der Zahlungsverkehr mit dem Protektorat Böhmen und Mähren ist, laut Bundesratsbeschluss vom 27. September 1940, in das zwischen der Schweiz und Deutschland bestehende Verrechnungsverfahren (Clearing) einbezogen. Für Postanweisungen und Ueberweisungen nach Böhmen und Mähren von Fr. 50 und mehr ist die im Verkehr mit Deutschland gebräuchliche Einzahlungsmeldung B Nr. 2002 und, nach Verbrauch des Vorrates, Formular Nr. 10004 zu verwenden. Wertbriefe sind nur zugelassen für clearingfreie Zahlungen; für solche Sendungen ist jeweilen ohne Rücksicht auf die Höhe des Betrages die Wertbriefmeldung Nr. 10007 auszustellen. Erfolgt die Zahlung über die Schweizerische Nationalbank in Zürich, Postscheckrechnung VIII 939, so hat der Einzahler oder Auftraggeber dem Einzahlungsschein oder Girozettel, gleichviel welchen Betrages, eine Einzahlungsmeldung für den Bankverkehr, Formular 10001, beizugeben.

4. **Bolivien.** Die bolivianische Postverwaltung hat für die Dauer des Weltkrieges den Umtausch von Antwortscheinen aus andern als amerikanischen Ländern gegen Frankomarken eingestellt. Es ist daher bis auf weiteres unnütz, Briefen nach Bolivien Antwortscheine für die Frankierung der Rückantwort beizugeben.

5. **Bulgarien** (einschliesslich der Bulgarien angegliederten ehemals griechischen und jugoslawischen Gebiete). Siehe Anmerkung II am Schluss.

6. **Chile.** Siehe Anmerkung I am Schluss.

7. **Dänemark** (ohne Färöer und Grönland). * Dänische und fremde Wertpapiere (Aktien, Obligationen und Coupons), Münzen und Banknoten können in Dänemark nur eingeführt werden, wenn der Empfänger im Besitze einer besondern Bewilligung der dänischen Nationalbank ist. Diese Bewilligung wird immerhin nicht verlangt für fremde Münzen und Banknoten, die eingeführt werden, damit der Empfänger seine Auslandguthaben nach Dänemark hereinbringen kann.

8. **Deutschland** (einschliesslich altes Gebiet der Freien Stadt Danzig, die Deutschland eingegliederten ehemaligen polnischen Gebiete [Westpreussen, Posen, Oberschlesien], die Gebiete Eupen, Malmédy und Moresnet, Untersteiermark, Krain und Kärnten sowie Elsass-Lothringen und Luxemburg). * Nach den Untersteiermark, Kärnten und Krain angegliederten ehemals jugoslawischen Gebieten sind nur gewöhnliche und eingeschriebene Briefe, Postkarten, Drucksachen, Warenmuster und Geschäftspapiere bis 500 g, ferner Postanweisungen gemäss Verkehrsvorschriften A 24 zugelassen. Die Einfuhr in Deutschland von Reichsmarknoten, d. h. von Reichsbanknoten, Rentenbankscheinen und deutschen Privatbanknoten, von deutschen Scheidemünzen (Silber-, Nickel- oder Kupfermünzen), von auf österreichische Schillinge oder Kronen lautenden Banknoten und Scheidemünzen, von holländischen Münzen und Banknoten sowie von Geldsorten tschechischer Währung ist verboten; auf Zloty lautende polnische Geldsorten können nur mit Bewilligung eingeführt werden. Dagegen können solche Noten und Münzen ohne weiteres einem deutschen Kreditinstitut in Deutschland, wozu auch die Postscheckämter sowie das Postsparkassenamt in Wien gehören, mit dem Antrag des Absenders übermittelt werden, sie zugunsten eines Ausländers auf einem Sperrkonto gutzuschreiben. In diesem Falle wird den Absendern empfohlen, den entsprechenden Auftrag jeweilen der Sendung beizuschliessen. Postmarken aller Art und aufgedruckte oder aufgeklebte Postwertzeichen auf Postkarten, Frankobändern, Begleitadressen, Postanweisungen, Telegrammformularen, Kartenbriefen, Umschlägen sowie aufgeklebte unentwertete Postwertzeichen auf Einzahlungsscheinen und entwertete Ganzsachen können nur mit Bewilligung des Reichskommissärs für Aus-, Ein- und Durchfuhrbewilligung in Berlin W 8 oder der Reichsstelle für Waren verschiedener Art in Berlin SW 68 eingeführt werden. In bezug auf Geleitscheine für Stücke im Durchgang über Deutschland siehe Verkehrsvorschriften A 26, Seite 51.

9. **Frankreich.** * Ausländische Waren werden bei ihrem Eintritt auf französisches Gebiet nebst den Zollgebühren mit einer Zuschlagstaxe belastet, die gegenwärtig 9% beträgt. Empfänger in der Eigenschaft als Produzent, deren Name in dem von der « Administration française des contributions indirectes » erstellten Verzeichnis der Produzenten enthalten ist, sind immerhin berechtigt, die Bezahlung dieser Zuschlagstaxe aufzuschieben. Damit die Empfänger von dieser Vergünstigung Gebrauch machen können, sind in den Zolldeklarationen zu Poststücken an Produzenten in Frankreich und Algerien die Nummer und der Name des Departements anzugeben, unter welchen der Empfänger im obenerwähnten Verzeichnis eingetragen ist. Ausserdem ist dem Zollamt, dem die Verzollung des Stückes obliegt, ein « Avis réglementaire d'importation en suspension de taxe » zu übermitteln. Um jeder Verzögerung in der Leitung dieser Poststücke an Bestimmung in Frankreich vorzubeugen, liegt es im Interesse der Absender, die nötigen Vermerke auf der Zolldeklaration anzubringen und dieser, nach Verständigung mit dem Empfänger, den erforderlichen « Avis réglementaire d'importation » beizulegen. Die Mitgabe dieses Formulars muss auf der Zolldeklaration ausdrücklich erwähnt sein. Münzen und Banknoten jeder Währung sowie Papiere aller Art, die einen Wert darstellen (Inhaberwertpapiere, Forderungen, Coupons usw.) können nur durch Vermittlung der Banque de France oder von Banken und Wechselstuben, die hierzu vom Finanzministerium ermächtigt sind, in Frankreich eingeführt werden. Ausnahmen werden nur in seltenen Fällen vom Finanzministerium bewilligt. Verstösse gegen diese Bestimmungen führen zu Strafen, die u. U. die Beschlagnahme der betreffenden Banknoten durch die Zollbehörden vorsehen. Sämtliche Zahlungen nach Frankreich (einschliesslich französische Besitzungen, Kolonien, Protektoratsgebiete und Mandate) sind an die Schweizerische Nationalbank in Zürich, Postscheckrechnung Nr. VIII 939, zu leisten. In bezug auf Geleitscheine und besondere Formalitäten für Stücke nach Frankreich und im Durchgang über Frankreich siehe Verkehrsvorschriften A 26, Seite 51. Ueber Bücherausfuhr nach Frankreich vgl. PTA. Nr. 46/1943.

10. **Grossbritannien und Nordirland.** Die Ein- und Ausfuhr von Briefmarken im Vereinigten Königreich untersteht der amtlichen Kontrolle des britischen philatelistischen Vereins. Alle Markensendungen nach dem Vereinigten Königreich müssen daher an die Person, für die sie bestimmt sind, c/o British Philatelic Association, 3 Berners Street, London W 1, adressiert sein, die sie nach Erfüllung der Formalitäten an den Adressaten weiterleitet. Ueber allgemeine Einfuhrverbote und -beschränkungen, britisches Ursprungs- und Interesse-Zeugnis und britischer Exportpass siehe Verkehrsvorschriften A 26, Seiten 50 und 52.

11. **Irak.** Postlagernd adressierte Brief- und Paketpostsendungen nach Irak sind bis auf weiteres nicht mehr zugelassen. Korrespondenzen, die nicht in englischer, französischer, deutscher, arabischer, türkischer oder iranischer Sprache abgefasst sind, werden an die Absender zurückgesandt, sofern dies möglich ist; andernfalls werden sie vernichtet.

12. **Iran.** Devisen dürfen nur in Wertbriefen (Dienst zurzeit eingestellt) eingeführt werden, unter genauer Angabe des Inhalts auf dem Umschlag. Als Devisen werden angesehen: alle ausländischen Banknoten, alle Wertpapiere, wie Schecks, Tratten, eigene Wechsel und andere Bankpapiere, Versicherungsurkunden, Obligationen, Kreditbriefe, kurz alle Wertpapiere, die zu Devisenspekulationen dienen können. Auf andere Weise als in Wertbriefen eingeführte Devisen werden beschlagnahmt. Sendungen gleichen Inhalts, die an die Banque Mellié Iran oder an die Banque impériale d'Iran gerichtet werden, sind dieser Einschränkung nicht unterstellt. Die Einfuhr von Banknoten der Banque nationale d'Iran ist verboten.

13. **Irland.** Für die Einfuhr von Gold, von ausländischen Wertpapieren und Geldern, von Banknoten, Wechseln, Lebensversicherungstiteln, Aktien, Obligationen, Depotscheinen für Wertpapiere und Titeln sowie von Vollmachten für Transaktionen bedarf es der Bewilligung des Finanzministeriums.

14. **Island.** Zahlungen irgendwelcher Art aus Island und die Wareneinfuhr in Island sind nur mit vorgängiger Bewilligung der isländischen Zentraldevisenstelle zugelassen. Die Einfuhr von isländischen Banknoten und Münzen, ferner von Titeln, die in isländischer Währung ausgestellt und zahlbar sind, ist verboten. Diese Einschränkung gilt nicht für Schecks oder andere in isländischer Währung ausgestellte und bei den amtlichen Bankinstituten zahlbare Anweisungen und nicht für Postanweisungen.

15. **Italien.** Siehe Anmerkung I am Schluss. Auf Grund der von der italienischen Postverwaltung erlassenen einschränkenden Bestimmungen im Briefpostverkehr ist es den Absendern von Briefschaften an Empfänger in Italien nicht mehr gestattet:

a) Geheimschriften mit sympathetischer Tinte oder andere unsichtbare Schriften zu verwenden;
b) kariertes oder mit schräger Linientur versehenes Handelspapier oder gefütterte Briefumschläge zu benützen;
c) den Briefschaften Briefmarken oder ähnliche Marken und Kennzeichen aller Art, einzeln oder in Sammlungen, gebraucht oder ungebraucht, beizulegen; ebenso ist der Beischluss von auf Karton aufgeklebten Lichtbildern, ferner Zeitungsausschnitten, Zigaretten, beschriebenem oder unbeschriebenem Notenpapier untersagt;
d) Briefschaften, auch postlagernd adressierte, ohne Namensangabe des Empfängers nach Italien zu senden.

Die Einfuhr von Geldwerten jeder Art (Banknoten, Papier- und gemünztem Geld, Obligationen u. dgl.) in Italien ist nur auf dem Postwege an die Adresse der Bank von Italien oder an bevollmächtigte italienische Banken gestattet. Auf diese Weise eingeführte Geldwerte werden bei diesen Banken gutgeschrieben; ihre Verwendung bedarf der Genehmigung des « Istituto nazionale per i cambi con l'estero ». Die Einfuhr von griechischen und jugoslawischen Banknoten und Staatsscheinen, von Wechseln, Schecks und allen in griechischer oder jugoslawischer Währung ausgestellten Titeln — Aktienpapiere ausgenommen — ist verboten. Allen Zahlungen hat der Einzahler oder Auftraggeber die übliche Einzahlungsmeldung für den Bankverkehr beizugeben.

16. **Italienische Kolonien.** * Ueber den Zahlungsverkehr und die Einfuhr von Banknoten und Papiergeld siehe Nr. 15 hiervor (Italien).

17. **Japan.** Aus Japan, einschliesslich Chosen (Korea) und der japanischen Besitzungen, dürfen ohne besondere Ermächtigung der zuständigen Behörde von einem Absender nach dem gleichen Land mit Postanweisung oder Postüberweisung monatlich höchstens 100 Yen oder der Gegenwert dieses Betrages in der Währung des Bestimmungslandes versandt werden. In Japan, Chosen, Taiwan, Karafuto und in die Provinz Kwangtung dürfen japanische Banknoten nur auf Veranlassung der japanischen Regierung oder mit Bewilligung des japanischen Finanzministers eingeführt werden. Das gleiche gilt auch für die Einfuhr von mandschurischen Banknoten in die Provinz Kwangtung.

18. **Kroatien.** Siehe Anmerkung I am Schluss.

19. **Kuba.** Korrespondenzen mit verabredeten Zeichen oder Worten sind einfuhrverboten.

20. **Marokko** (ohne spanische Zone). * Die Einfuhr von Münzen und Banknoten aller Art in Marokko (ohne spanische Zone) ist nur durch die « Banque de l'Etat du Maroc » oder durch die hierzu ermächtigten Banken gestattet. Ueber den Zahlungsverkehr siehe Nr. 9 hiervor (Frankreich).

21. **Niederlande.** Eilsendungen (Brief- und Paketpost) sind bis auf weiteres unzulässig. Folgende Gegenstände können nur mit Bewilligung des « Deviezeninstituut », Anna-Paulownastraat 6, La Haye, in den Niederlanden eingeführt werden:

a) niederländische Münzen und Banknoten sowie fremde Münzen und Banknoten lautend auf Reichsmark, Rentenmark, Zloty und im Protektorat Böhmen und Mähren herausgegebene Kronen, ausser Kurs gesetzte Münzen und Banknoten dieser Art inbegriffen;
b) fremde Wertpapiere, die von natürlichen oder juristischen Personen ausgegeben wurden, welche sich im Deutschen Reich niedergelassen oder dort ihren Geschäftssitz haben. Siehe auch Anmerkung I am Schluss.

22. **Norwegen.** Die Einfuhr in Norwegen von norwegischen Banknoten, Münzen und Wertpapieren aller Art ist nur mit Bewilligung der norwegischen Nationalbank gestattet. Siehe Anmerkung I am Schluss.

23. **Polen, Generalgouvernement.** * Briefpostsendungen in jüdischer oder hebräischer Sprache und in anderer als deutscher, lateinischer oder russischer Schrift werden nicht befördert. In bezug auf den Zahlungsverkehr nach den Gebieten der ehemaligen Republik Polen siehe PTA. Nr. 45/1941.

24. **Rumänien.** Im Verkehr mit Rumänien ist es zurzeit nicht gestattet, Drucksachen und Warenmustersendungen Beilagen und Zusätze beizuschliessen bzw. beizufügen. Desgleichen sind Postkarten mit aufgeklebten Adreßstreifen oder umgebogenen Blättern (A 24, Seite 86, Artikel 113[4]) unzulässig. Die Einfuhr in Rumänien von Wertpapieren, ungebrauchten und entwerteten Wertzeichen, Schecks, Titeln, Aktien, Schuld- und Rentenscheinen u. dgl. ist nur in Einschreibbriefen zulässig. Zudem wird der Inhalt solcher Einschreibbriefe nur dann ausgehändigt, wenn der Empfänger eine Bewilligung der rumänischen Nationalbank besitzt. Die rumänische Postverwaltung übernimmt bis auf weiteres keine Haftpflicht für Postsendungen. Text und Adresse der Postsendungen nach und aus Rumänien müssen in rumänischer, deutscher, französischer oder italienischer Sprache abgefasst sein. Siehe Anmerkung II am Schluss.

25. **Schweden.** Nachnahmen und Einzugsaufträge nach Schweden sind nur für die Zahlung von bereits oder gleichzeitig eingeführten Waren oder für Versicherungsprämien, Zollgebühren, Beförderungstaxen usw. zugelassen. Schwedische Banknoten und Geldmünzen können nur mit Ermächtigung der schwedischen Nationalbank, schwedische oder ausländische Titel aller Art nur mit Bewilligung dieser Bank oder von hierzu besonders ermächtigten Handelsbanken in Schweden eingeführt werden.

26. **Slowakei.** Siehe Anmerkung II am Schluss.

27. **Spanien** (einschliesslich aller der spanischen Staatshoheit unterstellten Gebiete, ohne Tanger). Die Ein- und Ausfuhr von Banknoten ist verboten. Siehe Anmerkung II am Schluss. Für Zahlungen nach der Republik Andorra besteht keine Clearingpflicht.

28. **Syrien, Libanon und Gouvernement Latakieh.** Die Einfuhr in Syrien und Libanon von Banknoten aller Art und von ausländischen Münzen ist nur durch die hierzu besonders ermächtigten Banken: Banque de Syrie et du Liban, Crédit foncier d'Algérie et de Tunisie und Compagnie algérienne zugelassen. Postlagernd adressierte Brief- und Paketpostsendungen nach Syrien, Libanon und dem Gouvernement Latakieh sind bis auf weiteres nicht mehr zugelassen.

29. **Türkei.** Poststücke mit Waren, deren Einfuhr verboten ist oder Einschränkungen unterliegt, werden ohne weiteres zurückgesandt, sofern die Sendungen nicht das Verlangen der Nachsendung nach einem andern Land oder der Preisgabe tragen. Die Vorverfügung

des Absenders, bei Unzustellbarkeit der Stücke benachrichtigt zu werden, ist unzulässig, weil die Pakete nach der türkischen Gesetzgebung nicht gelagert werden dürfen. Auf Postsendungen nach der Türkei ist die Angabe des Bestimmungsortes in der jetzt gebräuchlichen türkischen Benennung notwendig (z. B. Ankara, Istanbul, Izmir, statt Angora, Konstantinopel, Smyrna), ansonst die Gegenstände Gefahr laufen, als unzustellbar zurückgesandt zu werden. Siehe Anmerkung II am Schluss.

30. **Ungarn** (einschliesslich der Ungarn angegliederten ehemals jugoslawischen Gebiete). Aus Ungarn nach der Schweiz müssen alle privaten Postanweisungen beim Postamt Budapest 5 aufgegeben werden, worauf die schweizerischen Poststellen besonders zu achten haben. Nach den von der Tschechoslowakei an Ungarn abgetretenen Gebieten dürfen keine Aktien, Grundpfandtitel, Staats-, Gemeinde- und andere Obligationen und deren Abschnitte versandt werden. Siehe Anmerkung II am Schluss.

31. **Union der sozialistischen Sowjet-Republiken.** Siehe Anmerkung I am Schluss.

32. **Vatikanstaat.** Die Einfuhr von italienischen Banknoten und Papiergeld ist verboten.

Anmerkung I. Sämtliche Zahlungen sind an die Schweizerische Nationalbank in Zürich, Postscheckrechnung Nr. VIII 939, zu leisten. Die Schweizerische Verrechnungsstelle in Zürich und die Poststellen geben nähere Auskunft.

Anmerkung II. Clearingpflichtige Zahlungen nach Bulgarien, Rumänien, Slowakei, Spanien, Türkei und Ungarn sind ausschliesslich an die Schweizerische Nationalbank in Zürich, Postscheckrechnung Nr. VIII 939, zu leisten. Die Schweizerische Verrechnungsstelle in Zürich und die Poststellen geben nähere Auskunft.

* Ueber den Zahlungsverkehr mit den durch einen * bezeichneten Ländern geben die Schweizerische Verrechnungsstelle in Zürich und die Poststellen nähere Auskunft.

Verkehrseinstellung der öffentlichen Automobil- und Trolleybuslinien am 18. Mai 1944

(PTT.) Nach einer Verfügung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes bleibt der Verkehr auf den öffentlichen Automobil- und Trolleybuslinien am **Auffahrtstag** (18. Mai 1944) **eingestellt.** 109. 10. 5. 44.

Suspension des services publics d'automobiles et de trolleybus le 18 mai 1944

(PTT.) Conformément à une ordonnance de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, les services publics d'automobiles et de trolleybus seront suspendus le 18 mai 1944, jour de l'Ascension. 109. 10. 5. 44.

Sospensione del servizio sulle linee automobilistiche e di trolleybus pubbliche li 18 maggio 1944

(PTT.) Secondo un'ordinanza dell'Ufficio federale di guerra per l'industria e il lavoro, il servizio sulle linee automobilistiche e di trolleybus pubbliche sarà sospeso il giorno dell'Ascensione (18 maggio 1944). 109. 10. 5. 44.

Sonderheft Nr. 45

Innert Monatsfrist erscheint als Sonderheft Nr. 45 der «Volkswirtschaft»

Die schweizerische Sozialgesetzgebung 1942

Die Veröffentlichung enthält die im Jahre 1942 von Bund und Kantonen erlassenen Gesetze und Verordnungen auf dem Gebiete des Arbeitsrechts und der Sozialversicherung (inklusive die Erlasse über Lohn- und Verdienstersatzordnung und Kriegsfürsorge). Der deutsche und französische Text der Ausgabe sind wie bisher in einem broschierten Band von ungefähr 430 Seiten, Format A 4, vereinigt. Der Preis dieses Werkes wird sich auf höchstens **Fr. 10.** — (zuzüglich Frankaturauslagen) belaufen. Es wird gegen Nachnahme versandt, wenn der Besteller nicht einen anderen Zahlungsmodus vorzieht.

Vorausbestellungen nimmt die **Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes,** Effingerstrasse 3, Bern, entgegen.

Supplément nº 45

Dans quelques semaines paraîtra le 45e supplément de «La Vie économique» intitulé

La Législation sociale de la Suisse en 1942

Cet ouvrage contient les lois et ordonnances que la Confédération et les cantons ont édictées en 1942 en matière de règlementation du travail et d'assurances sociales (y compris les allocations pour perte de salaire et de gain et l'assistance de guerre). Les textes français et allemand sont réunis dans un même volume broché ayant environ 430 pages, du format A 4. Le prix de ce supplément sera de 10 fr. au maximum (frais de port en sus). L'expédition aura lieu contre remboursement, à moins que le destinataire ne préfère un autre mode de paiement.

On peut le faire réserver dès maintenant par **l'administration de la Feuille officielle suisse du commerce,** Effingerstrasse 3, à Berne.

Redaktion:
Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

E. Mettler-Müller AG., Rorschach

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Dienstag den 23. Mai 1944, vormittags 11 Uhr 15, im Sitzungszimmer des Geschäftes in Rorschach

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz per 31. Dezember 1943.
2. Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle, Genehmigung der Rechnung und Décharge-Erteilung. Beschlussfassung betreffend die Jahresrechnung und das Jahresergebnis.
3. Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Mitteilungen und Umfrage.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht des Verwaltungsrates mit Antrag über Beschlussfassung betreffend die Jahresrechnung und das Jahresergebnis und der Revisorenbericht liegen ab 12. Mai 1944 zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft in Rorschach auf.

Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bei der Direktion in Rorschach bis 22. Mai 1944 bestellt werden. G 57

Rorschach, den 10. Mai 1944. **DER VERWALTUNGSRAT.**

J. R. GEIGY AG.

Die Aktionäre werden hiermit zur Teilnahme an der

ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag den 26. Mai 1944, 14 Uhr 30, in das Verwaltungsgebäude der Gesellschaft, Schwarzwaldallee 215, Basel, eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Jahresrechnung für das Jahr 1943.
2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und an die Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen, Erweiterung des Verwaltungsrates durch Zuwahl von zwei Mitgliedern.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Geschäftsbericht und Bericht der Revisoren liegen ab 16. Mai 1944 zur Einsicht der Aktionäre beim Sitz der Gesellschaft auf. Q 150

Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Hinterlage der Aktien bis zum 23. Mai 1944 am Geschäftssitz, bei der Basler Handelsbank, Basel, sowie bei den Herren A. Sarasin & Cie., Basel, bezogen werden.

Basel, den 9. Mai 1944. **DER VERWALTUNGSRAT.**

Herbag Rapperswil

Einladung

zur ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag den 20. Mai 1944, nachmittags 3½ Uhr, im Hotel Schwanen in Rapperswil

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung.
3. Bericht der Kontrollstelle, Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Wahlen.
5. Allgemeine Umfrage.

Jahresrechnung und Bilanz, der Geschäftsbericht sowie der Bericht der Kontrollstelle sind vom 10. Mai 1944 an im Bureau der Gesellschaft in Rapperswil zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Angabe und Ausweis der Aktiennummern ebenfalls vom 10. Mai 1944 an im Geschäftsbureau in Rapperswil bezogen werden. Gl 16

Rapperswil, den 8. Mai 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

LA FONTE ÉLECTRIQUE SA., BEX

Assemblée générale ordinaire

le mardi 23 mai 1944, à 11 heures, à l'Union de banques suisses, à Lausanne, local nº 58, 4me étage

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs, délibération sur ces rapports.
3. Approbation des comptes, décharge au conseil d'administration et aux commissaires-vérificateurs.
4. Nominations statutaires.

Le bilan, le compte de pertes et profits et le rapport des vérificateurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège de la société dès le 13 mai 1944. Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées contre justification de la propriété des titres par l'Union de banques suisses à Lausanne et au siège social à Bex jusqu'au 22 mai 1944. L 107

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Das
nichtrollende
Kohlen-
Papier
COLOMBAPLAN
ist einheimisches
Produkt und jeder aus-
ländischen Marke ebenbürtig
Lichtecht - Griffrein - Ergiebig

Pour raison de liquidation, les créanciers de Monsieur Ethenoz, électricien, à Rolle, sont invités à présenter leurs créances avant le 15 mai 1944, sous peine de forclusion, à

ORGANISATION FIDUCIAIRE
DE CONTRÔLE ET DE COMPTABILITÉ SA.
Rue du Midi 1
LAUSANNE

Dès ce jour, les paiements des débiteurs devront être effectués entre les mains du liquidateur, compte de chèques postaux II 10888. L 108

VIVAVOX
Durch das Direkt-Sprechen hat der Chef seinen Betrieb besser in den Händen
Mit VIVAVOX erhält er von jedem Angestellten sofort jede Auskunft, ohne daß dieser die Arbeit unterbrechen muß.
Der Chef kann aber auch gleichzeitig an alle zusammen gelangen, mit Suchruf, Frage oder Mitteilung.
Deshalb macht
VIVAVOX
jeden Betrieb viel leistungsfähiger
AUTOPHON AG.
SOLOTHURN
VIVAVOX

Oeffentliches Inventar

Ueber den Nachlass des am 28. Februar 1944 verstorbenen

Beda Enderli,

alt Waisenrat, von Zürich und Niederwil (Aargau), wohnhaft gewesen Rietstrasse 37, in ZOLLIKON, ist durch Verfügung des Einzelrichters für nichtstreitige Rechtssachen des Bezirksgerichtes Zürich vom 25. März 1944 die Aufnahme des öffentlichen Inventars angeordnet worden.

Es werden daher sowohl die Gläubiger, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, als auch die Schuldner des Verstorbenen aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis zum **15. Mai 1944** beim **Notariat Riesbach-Zürich** schriftlich anzumelden. Für nicht angemeldete Forderungen und Bürgschaftsansprachen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Artikel 590 ZGB.).

Zürich, den 13. April 1944. Z 171

Notariat Riesbach-Zürich:
R. Weber, Notar.

Seltene Gelegenheit!
Verkauf eines schönen
Heimwesens
für alle Interessenten frei.
Im Grundpfandverwertungsverfahren gegen Johann Lehmann gelangt am Mittwoch den 17. Mai 1944, um 14 Uhr, im Hotel Emmental, Langnau, an eine einzige, öffentliche Steigerung:
das schöne Heimwesen Mättenberg zu Langnau, enthaltend:
Wohnhaus mit Scheune (Bauernhaus), Wohnstock, Speicher, an Halt: 32 Juch. Land und 8 Juch. Wald. Amtliche Schatzung Fr. 108 000.
Heimeliger Sitz in schöner Umgebung und nur 1/2 Stunde vom Dorfe Langnau entfernt. Gemäss den bestehenden gesetzl. Bestimmungen ist für den Erwerb keine Bewilligung erforderlich. Es können als Ersteigerer Landwirte und Nichtlandwirte auftreten. Der Hof eignet sich somit sehr gut als Kapitalanlage und als Landgut.
Weitere Auskunft durch das beauftragte Notariat Egger, Langnau i. E.

PAPYRUS
Durchschlagpapier
30 und 35 g per m²
weiß und farbig
P. Gimmi & Co.
«Z. Papyrus», St. Gallen

Verlangen Sie vom SHAB.
Probenummern der
«VOLKSWIRTSCHAFT»

Sichern Sie
sich die Vorteile der «UNION»-Fabrikate durch eine Anfrage bei der
UNION-
Kassenfabrik AG., ZÜRICH
Ausstellung und Verkauf:
Löwenstraße 2, «Schmidhof»
Fabrik und Büro: Albisriederstraße 257
Telephon 51758
Verlangen Sie Prospekt 5051

5
Seilziehen
mit der Blache ist unnütz, selbst die beste Blache kann Schaden leiden. Die Wagendecke will mit Gefühl behandelt sein, dann wird sie halten, was Sie von der STAMM-Blache erwarten.
Aus Die 7 Blachen-Regeln gratis durch die Fabrik
STAMM & CO. EGLISAU
BLACHENFABRIK SEIT 1881
STAMM EGLISAU

Manufacture de Bonneterie de Fleurier SA.
Fleurier

Les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le 1er juin 1944, à 11 heures, au siège social.

Ordre du jour: opérations statutaires.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1943 ainsi que les rapports du conseil d'administration et du contrôleur sont à la disposition des actionnaires, au siège social, dès le 15 mai 1944. N 35

Fleurier, le 9 mai 1944. LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

„Arma" Aktiengesellschaft, Zürich

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag den 1. Juni 1944, 9 Uhr, im Bureau Dr. jur. Wilhelm Brunner, Rechtsanwalt, Bahnhofstrasse 73, Zürich 1,

zur Behandlung der nachstehenden

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes bis Ende 1943.
2. Antrag des Verwaltungsrates auf Liquidation der Gesellschaft.

Zürich, den 8. Mai 1944. Z 231 Der Verwaltungsrat:
K. Nöbel.

Kammfabrik Kroko AG.
Mümliswil

Einladung zur 11. ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag den 30. Mai 1944, 15 Uhr, im Restaurant Schweizerhalle, Mümliswil

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Geschäftsbericht, Bilanz, Revisionsbericht, Déchargeerteilung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Betriebsüberschusses.
4. Wahlen.
5. Verschiedenes.

Jahresrechnung und Bilanz sowie Bericht der Rechnungsrevisoren liegen ab 11. Mai 1944 im Domizil der Gesellschaft zur Einsicht durch die Aktionäre auf. Sn 19

Mümliswil, den 10. Mai 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Commerçant
à la tête d'une très bonne affaire située en plein centre de Genève, désirant pouvoir se vouer moins activement aux affaires pour raison d'âge, CHERCHE UN ASSOCIÉ avec mise de fonds de 100 000 à 150 000 fr. Expérience commerciale nécessaire et si possible connaissances techniques. Faire offres sous chiffre A 104/4 X à Publicitas Genève. X 98

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.